

CORNELIA EVA RÖMER

PSALM 40, 3–6 AUF EINEM WIENER PAPYRUS (P. VINDOB. G 14289)

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 114 (1996) 56

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

PSALM 40, 3–6 AUF EINEM WIENER PAPYRUS  
(P. VINDOB. G 14289)<sup>1</sup>

Das kleine Fragment ist der linke Teil eines Papyrusblattes, das wohl als Amulett verwendet wurde. Erhalten blieb etwa ein Viertel der ursprünglichen Blattbreite.<sup>2</sup> Die Schrift ist unregelmäßig und wenig professionell; sie gehört in das 6./7. Jahrhundert.

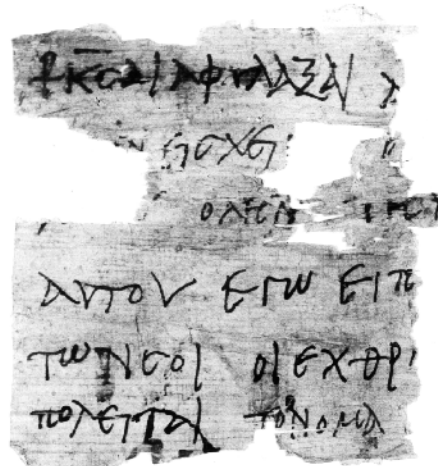
Der Text wurde nicht stichisch geschrieben; der Schreiber hat sich aber bemüht, vor Beginn eines Stichus ein größeres Spatium zu lassen (Z. 3 Vers 4b; Z. 4 Vers 5a; Z. 5 Vers 6a). Spatien befinden sich allerdings auch an anderen Stellen, z. B. mitten im Vers 6b vor τὸ ὄνομα in Z. 6; anscheinend gibt es auf diesem Papyrusblatt keine regelmäßige scriptio continua.

Bisher ist, soweit ich sehe, kein Amulett mit Versen des 40. Psalms bekannt geworden, obwohl sich der Wortlaut sehr gut dazu eignet.

- 1 (40, 3a/b) | Κ(ύριο)ς διαφυλάξαι αὐτὸν καὶ μακαρίσαι αὐτὸν ἐν τῇ γῆ καὶ μὴ παραδῶη]  
(4a) [αὐτ]ὸν εἰς χεῖρ[α]ς ἐχθροῦ αὐτοῦ. Κ(ύριο)ς βοηθήσαι αὐτῷ ἐπὶ κλίνης ὀδύνης]  
(4b) αὐτοῦ. ὅλην τὴν [κοίτην αὐτοῦ ἔστρεψας ἐν τῇ ἀρρωστία]  
4 (5a/b) αὐτοῦ. ἐγὼ εἶπ[α Κύριε, ἐλέησόν με· ἴασαι τὴν ψυχὴν μου, ὅτι ἡμαρ-]  
(6a/b) τῶν σοι. οἱ ἐχθροί[μου εἶπαν κακά μοι Πότε ἀποθανεῖται, καὶ ἀπο-]  
λεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ;

4-5 l. ἡμαρ]τόν σοι

In Vers 3a haben die meisten Codices καὶ ζῆσαι αὐτὸν καὶ μακαρίσαι; aus Platzgründen muß das καὶ ζῆσαι αὐτόν im Papyrus ausgefallen sein; auch der Codex Vaticanus hat καὶ ζῆσαι αὐτόν nicht.



Universität zu Köln

Cornelia Eva Römer

<sup>1</sup> Ed. pr. R. Pintaudi, Κύριος διαφυλάξαι, in: ΟΔΟΙ ΔΙΖΗΣΙΟΣ, Le vie della ricerca, Studi in onore di Francesco Adorno, a cura di M. S. Funghi, Firenze 1996, 53-55 mit Tafel auf S. 55; das einleitende Κύριος διαφυλάξαι verführte den Herausgeber dazu, hier ein magisches Formular anzunehmen.

<sup>2</sup> H. Harrauer schreibt mir dazu: „Das Fragment mißt 8,5 x 8 cm; mittelbraune Farbe, kräftiges Material, Schrift und Faser gehen parallel. Rußtinte. Linker Blattrand streng gerade beschnitten.“ Für diese Mitteilung und für das Photo sei ihm herzlich gedankt.